Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

totten do spractsen die lieben
heilige see wolten dem leup
hyen got opfeen vnd nicht
den posen geisten do ward
der richter zornig vnd liess
sand Hylarium natchsat abziehtse
vnd punten in ein ein sail vnd
sliegge in als lang pis das er
starib do fiel sein sell zue
den ewigen freewden dar
nach leyt man sand Donatum
in ein vinstern tharich den
noch was er stett an got vnd
thund in nyemant vom got
prenige do name see in fier
wider aus vnd sliegen im
sein hauff ab do fiel sein
sell zue den ewige freewde
Nun helffen vns die lieben =
heilung vnb got erweciffen
das wier auch thonne zue
den ewigen freewden do see
sind Amen

Von sand tyriato vnd von
seiner gesellschafft den martrern

Tyriatus der was ein
christen vnd het got
lieb vnd dient im mit
fleis tag Vnd Nacht mit pette
mit vasten mit wachen vnd =
mit vill and' gruet vbung Vnd
tett got vill wunders durch
in zue den zeiten het dyocle
tianus das reich vnd maxmia
nun zue mi das er im das
reich hilff reichsten wann
er het sein swest' darumb =
trawt er im woll vnd reicht
dyocletianus das ein tail des
reichs Vnd verricht maximia
nus das ander tail des reichs
Nun het maximianus fraw
sand tyriatum gar lieb vnd
wolt sich maximianus dyocle
tianus lieben vnd pawt ein
stat do muesten die christen
alle tag stain zue tragen frawe
vnd mann do was tarso haim
leich ein christen dem was
der christen arbait gar laid